



## **Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung (IMST-Fonds)**

**S7 „Naturwissenschaften und Mathematik in der Volksschule“**

---

# **COSMI WILLS WISSEN**

## **KINDERPLANETENWEG LICHTENBERG**

**Kurzfassung**

**ID 1693**

Ida Regl. MAS

### **Volksschule Lichtenberg**

Eleonore Mitschdörfer-Brandl, Petra Binder, Irmgard Nimmervoll, Cornelia Hanner,  
Siegfried Berger, Johanna Weberndorfer (WE), Aloisia Atzmüller (Rel),  
Mag.Christian Hein (Rel)

### **HBLA Lentia**

Silvia Fröhlich, Thomas Populorum, Ukrike Meißner, Frau Füssel, Frau Plöckinger,  
Paul Schwentner

### **Eltern und Bekannte**

Mag. Georg Zeller, Sabine Schardtmüller, Daniela Rechberger, Dr. Ulla Haudum, Dr.  
Thomas Bohaumilitzky, Edith Adey, Sabine Kastner, Dorothea Welzenbach, Brigitte  
Gruber, Familie Haider, Edith Adey, Maria Hein, Familie Draxler, Till, Kaindl, Frau  
Mittermayr, Mag. Doris Hofer, Monika Riedl, Yona Bumberger, Frau Kaar, VD Karl  
Unterbruner, Frau Weißenberger, Familie Schöffl, Dr. Alois Regl, Florian Höfler, Rosi  
Breitwieser, Hermann Kitzmüller, Annetta Karlhuber, Günther Hackl, Matthias Harsch

### **Gemeinde**

BGM Daniela Durstberger, AL Franz Silber, Hanni Schneider, DI Klaus Sommerlechner  
und viele Professionisten

Lichtenberg, 30.06.2010



## „Cosmi wills wissen“

ist kein gewöhnliches Schulprojekt mehr, sondern ist aus der Schule „hinaus gewandert“ und hat sich zu einem großen Community-Projekt entwickelt, an dem außer der Volksschule Lichtenberg die HBLA-Lentia aus Linz, die Gemeinde und viele Freiwillige beteiligt waren.



Das Ergebnis dieser Arbeit, das seinen Ursprung im Langzeitprojekt „Sunny side up“ hat, ist ein Kinderplanetenweg im Gemeindegebiet von Lichtenberg, der sich über 7,4 Kilometer erstreckt und den Besucher/innen die „Tür zum Weltall“ einen kleinen Spalt öffnen möchte.

### **Innovation**

Seine Einzigartigkeit liegt darin, dass er von einer Volksschule entwickelt wurde. Von der Idee, einen Planetenweg für Kinder zu gestalten bis hin zum fertigen Produkt war der Weg lang und mit hohem Aufwand verbunden. Diese Arbeit ist hier auch beschrieben, um die Entwicklung zu sehen und was sie in den vielen Details bewirkte.

Meist steckt hinter derartigen Vorhaben ein Verein. In unserem Fall war das nicht so. Durch die Arbeit der Kinder und ihre Fragen, durch die Begeisterung der Eltern und unserer Bürgermeisterin und das Wissen stürzten wir uns in dieses Abenteuer.

Ideen und Vorstellungen wurden durch äußere Umstände zwar immer wieder verworfen – sei es, dass Kompromisse mit verschiedenen Menschen und Institutionen geschlossen oder immer wieder neue Ideen kreierte werden mussten.

Die Plätze enthalten nicht nur Informationen über die Planeten sondern haben einen Bezug zu weiteren Themen. Die Station „Erde“ z.B. soll eine Verbindung herstellen mit Magnetismus, Gravitation, mit Newton und dem Mond, mit der Raumfahrt und dem Umweltschutz – der Fantasie von Lehrer/innen und Schüler/innen sind keine Grenzen gesetzt. Die Website kann als Hilfe für Vorbereitungen, Nachbereitungen, Hilfe und Information verwendet werden.

Die Sitzplätze wurden bewusst mit verschiedenen Steingabbionen gestaltet, um einen Bezug zur festen Kruste der Erde herzustellen.

## **Erste Runde geschafft!**

Sunny side up hat die erste Runde hinter sich. Die vier Module der vergangenen vier Jahre sind geschafft, der Kinderplanetenweg eröffnet, der erste Teil der Website als Ergänzung zum Projekt und zum Kinderplanetenweg erstellt.

Das ganze Projekt ist ein Pilotversuch einer einzelnen Schule. Jetzt kann es zu einem Teil der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Der Lernort für Besucher/innen, Schulklassen, Familien, Tagesausflügler/innen befindet sich im Freien und im Idealfall zusätzlich in der Klasse oder zu Hause.

### **„Allumfassendes“ Thema**

Das Ungewöhnliche und Bereichernde dieses Projektes lag in der Freiheit der Einzelnen, ihre Schwerpunkte bis zu einem gewissen Grad selbst zu wählen, weil die übergeordnete Thematik „allumfassend“ – auch „Fächer“-umfassend war.

Auf diese Art zu lernen sorgte für Spannung und Überraschungen, eröffnete Möglichkeiten, die Ressourcen, die in allen Teilnehmer/Innen steckten, zu nützen und ihnen die Gewissheit zu geben, dass ihre Arbeit sehr wertvoll ist und ein Teil eines großen Ganzen, das die Kinder am Ende von vier Jahren mit sich nehmen dürfen.

### **Didaktisches Begleitmaterial**

Begleitrucksäcke mit didaktischem Material zum Ausborgen werden noch zusammengestellt. Ideen und Prototypen sind bereits vorhanden. Es wird sich aber noch eine kleine Gruppe treffen, um ein möglichst brauchbares Low-Cost-Produkt – auch zum Nachbasteln herzustellen. So können Besucher/innen im Freien mit Gravitation, Zieh- und Fliehkraft und Umlaufbahnen experimentieren.

Verschiedene Aufgabenstellungen, der Folder zum Weg, die Leporellos mit Aufgaben werden ebenfalls im Rucksack enthalten sein, der durch einen Einsatz ausgeborgt werden kann. Damit entspricht er auch den Vorgaben des Landes, die Kinder nicht ausschließlich sportlich zu betätigen, sondern vor allem naturwissenschaftlich zu fordern und zu fördern. Das war übrigens auch immer unser Ziel, denn Unterrichtskonzepte kommen erst an, wenn Umsetzungsmöglichkeiten dazu angeboten werden.



*Die Pulte enthalten die wichtigsten Informationen über die Planeten*